

NACHRICHTEN

KONZERT

Tenöre wechseln
ins Stadttheater

GLAUCHAU – Nicht im Glauchauer Schlosshof unter freiem Himmel, sondern im Glauchauer Stadttheater, Theaterstraße 39, singen „Die jungen Tenöre“ morgen Abend. Grund für den kurzfristigen Standortwechsel ist die Wetterprognose, teilte Glauchaus Pressesprecherin, Bettina Seidel, gestern mit. Der angekündigte Konzertbeginn um 20.30 Uhr bleibt davon unberührt. Karten für die Veranstaltung sind in allen Geschäftsstellen der „Freien Presse“ noch erhältlich. (dog)

WANDERUNG

Gornzigtal lockt
als Ausflugsziel

MEERANE – Zu einer geführten Wanderung durch das Gornzigtal und die angrenzenden Fluren laden die Umweltreferentin der Stadtverwaltung Meerane, Erdmute Stäuber, und der Meeraner Bürgerverein für Sonntag ein. Die Tour steht unter dem Motto „Wandern im Internationalen Jahr der Wälder“. Die Naturfreunde treffen sich 13.30 Uhr am „Lehrpfad der Bäume“. Dieser beginnt am kleinen Parkplatz am unteren Friedhofstor. Die Wanderung dauert etwa anderthalb Stunden. Am Zielpunkt, dem Schillerdenkmal im Schillerpark, erwartet die Wanderer ein kleines Programm mit Lesungen zum Thema Wald, einer musikalischen Darbietung von den internationalen Schülern des Europäischen Gymnasiums in Meerane und einem kleinen Imbiss. (dog)

Ortsumgehung
öffnet Ende Juni

Mit einer Ampelanlage wird versucht, die neue B 180 Waldenburg befahrbar zu machen. Doch weder das Landratsamt noch die Bürgerinitiative sind mit dieser Übergangs-Variante glücklich.

VON STEFAN STOLP

WALDENBURG – Ende Juni werden an der Kreuzung in Kertzsch Ampeln aufgestellt. Das zumindest ist der Plan des sächsischen Wirtschaftsministeriums. Nach den Worten von Sprecherin Isabel Siebert soll die vorübergehende Ampellösung ermöglichen, dass die neue Ortsumgehung von allen Seiten befahren werden kann. Auf diese gemeinsame Lösung hätten sich Ministerium, Landratsamt und Bürgerinitiative „Zukunft für Waldenburg“ jetzt verständigt.

Lösung stößt auf Skepsis

Manfred Fischer, Sprecher der Initiative, bestätigt dies. Dennoch haben er und seine Mitstreiter Bauchschmerzen. Sie befürchten vor allem, dass sich in Kertzsch der Verkehr an der roten Ampel zur neuen Ortsumgehung und zur alten B 175 nach Waldenburg stauen wird. „Die Bewohner würden mehr belastet“, sagt Fischer. So sieht es auch der Remser Bürgermeister Wolf-Dieter

Kapferer (CDU), der die Ampelvariante ablehnt. Die Bürgerinitiative trägt die „vorübergehende Lösung“ mit. Denn Ziel sollte es sein, die Innenstadt vom Verkehr zu entlasten. Doch ob dieser Effekt eintritt, bezweifeln die Mitglieder. „Dazu müssten der Markt und die Altenburger Straße für Lastwagen gesperrt werden“, sagt Juliane Schurig. Landrat Christoph Scheurer (CDU) sagt, der Landkreis trage die Interimslösung mit, jedoch nur unter der Zusage des Ministeriums, den Knoten Kertzsch umzuplanen und umzubauen. Außerdem sollen die Fernziele über die Ortsumgehung ausgeschildert werden. Die provisorische Ampel ist nicht optimal, „allerdings momentan die einzige Möglichkeit, kurzfristig den Verkehr aus der Stadt Waldenburg herauszubekommen“.

Waldenburger bleiben dran

Die Bürgerinitiative will dranbleiben und hat mit dem Abteilungsleiter im Wirtschaftsministerium, Bernd Sablotny, vereinbart, sich Anfang Oktober erneut in der Töpferstadt zu treffen. „Dann wollen wir wissen, wie es mit dem Umbau des Knotens in Kertzsch weitergeht, wer das bezahlt und wer die Schuld an dem offensichtlichen Planungsfehler trägt“, sagt Fischer. Die Waldenburger setzen dabei auf die Hilfe der CDU-Landtagsabgeordneten Ines Springer, die verkehrspolitische Sprecherin ihrer Fraktion ist. Nach Angaben des Ministeriums werde derzeit geprüft, wo der Fehler lag.

Hochzeitstag krönt kürzeste Nacht des Jahres



Das Ja-Wort in Waldenburg haben sich vorgestern Abend Jana (38) und Mark (44) Mittasch aus Linda in der Nähe des thüringischen Weida gegeben. Er ist Geschäftsführer in einer Firma für Sportradar, sie arbeitet ebenfalls dort. Das sächsische Städtchen kannten beide vorher nicht. Auf der Suche im Internet nach einem Trauungs-Ort in der Mitsommernacht stießen sie auf die romantische Kulisse im Grünfelder Park.

Nachdem sie sich die Örtlichkeit angesehen hatten, waren sie sofort begeistert. Die Fahrt zur Eheschließung war ein Höhepunkt. Der Zwickauer Heinz Laaf chauffierte das Paar in einem Ford, Baujahr 1930, bis vor das Badehaus. Standesbeamtin Angela Richter nahm die besondere Trauung in der kürzesten Nacht des Jahres vor. Zwei Paare gaben sich gestern im Badehaus das Eheversprechen. (ws) FOTO: WIEGAND STURM